

Presseinformation

Ansprechpartner:

Bietigheim-Bissingen, 18.10.2013

NAMOREG – Nachhaltig
mobile Region Stuttgart

Mit dem Pedelec von der Bahn nach Hause und am nächsten Morgen zurück

Rainer Gessler
Tel 0711/490128-281
Mobil: 0152/01541919
Rainer.Gessler@namoreg.de

Landesweit erste E-Bike-Station startet in der Region Stuttgart in Bietigheim-Bissingen – Mehr als zehn Kommunen sollen folgen – Ziel ist die vernetzte Elektrozweirad-Mobilität in der Region Stuttgart

Fax: 0711/490128-289
Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart

„Die landesweit erste E-Bike-Station startet in der Region Stuttgart in Bietigheim-Bissingen. Ziel ist, eine vernetzte Elektrozweirad-Mobilität in der Region Stuttgart zu schaffen“, erklärte Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur, am 18. Oktober 2013 anlässlich der Eröffnung der E-Bike-Station am Bahnhof in Bietigheim-Bissingen (Landkreis Ludwigsburg). Das Konzept der Station ist mit seinen zehn Leih-Pedelecs und sechs bis zehn Abstellplätzen für private Pendler-Pedelecs neuartig. Sie ist rund um die Uhr und weitestgehend ganzjährig mit dem VVS-Mobilpass nutzbar. Die Station setzt mit Photovoltaik auf ihrem Dach und dem Stromspeicher im Inneren der Station auf ein völlig neues Konzept.

„Mit diesem Konzept sollen sowohl Pendler als auch Touristen angesprochen werden: Mit dem Pedelec zum Bahnhof fahren und dann mit der Bahn weiter zur Arbeit oder am Bahnhof ankommen und dann mit dem Pedelec Ausflüge in die wunderschöne, aber oft hügelige Umgebung, wie hier in Bietigheim-Bissingen, unternehmen – so sieht intelligente Vernetzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel aus“, sagte Minister Hermann. Bundesweit setze sich die Region Stuttgart mit diesem Projekt an die Spitze, nirgendwo in Deutschland gäbe es ein derartig innovatives System, betonte Hermann. Dies betreffe sowohl die technische Umsetzung des Projektes mit einfachen und zugleich sicheren Zugangsmöglichkeiten rund um die Uhr als auch die attraktiven tariflichen Regelungen zur Nutzung der Pedelecs. Beispielsweise sei die Kombination aus niedrigem Nachttarif von maximal zwei Euro für die ganze Nacht und der Möglichkeit, das Pedelec bis zum nächsten Morgen mit nach Hause zu nehmen, sehr kundenfreundlich und werde zu einer hohen Nutzung beitragen. „Ein neues Angebot für Pendler in den Abendstunden, das den öffentlichen Nahverkehr individueller macht und dadurch stärkt“, erklärte der Minister.

„Mehr als zehn Kommunen in der Region Stuttgart planen die gleiche oder eine ähnliche Umsetzung einer solchen Station in den nächsten zwei Jahren“, so Hermann. Das Projekt sei eines von rund 40 Projekten des „Schaufensters E-Mobilität Baden-Württemberg“. Ziel der Schaufenster ist es, E-Mobilität in regionalen Demonstrations- und Pilotvorhaben zu erproben.

„Wir geben heute den Startschuss für ein regionales System der Pedelec-Ausleihe“, freute sich der Vorsitzende des Verbands Region Stuttgart Thoms S. Bopp. Die Station in Bietigheim-Bissingen, an der sich die Region mit 100.000 Euro beteiligt, sei erst der Auftakt. Die weiteren zehn Stationen unterstützt der Verband Region Stuttgart aus seinem Förderprogramm für nachhaltige Mobilität mit rund 1,3 Millionen Euro. „Wir knüpfen ein regionales Netz an Pedelec-Stationen“, sagte Bopp. Ausleihe und Rückgabe von Pedelecs würden in unterschiedlichen Städten möglich. Geboten wird ein regionsweit einheitlicher Standard, angefangen von den Pedelecs über die Tarife bis hin zur Benutzung. „Einfacher geht's nicht“, so Thomas S. Bopp. Das Projekt kombiniere individuelle Mobilität auf zwei Rädern mit dem öffentlichen Personennahverkehr. „Damit ist es ebenso ein Paradebeispiel für nachhaltige Anschlussmobilität an die S-Bahn wie für die gute Zusammenarbeit von Kommunen und der Region Stuttgart“, führte Bopp weiter aus.

„Mit der E-Bike-Station schließen wir die Lücke von der Bahnstation auf dem Weg nach Hause mit einer nachhaltigen Alternative. Gerade dieser kurze Weg wird häufig mit dem Auto zurückgelegt“, erläuterte Oberbürgermeister Jürgen Kessing, Bietigheim-Bissingen. „Wir gehen davon aus, dass damit unsere vielfältigen Bemühungen, den Fahrradverkehr in Bietigheim-Bissingen weiter zu stärken, deutlich vorankommen“, so Kessing. Für die Topographie unserer Stadt und unserer Landschaft ist das Pedelec eine wichtige Antwort. „Mit der E-Bike-Station geben wir der wachsenden Zahl von Pedelecbesitzern die Möglichkeit, dieses rund um die Uhr sicher am Bahnhof abzustellen“, erklärte der Oberbürgermeister. „Neben dem Verkehrskonzept ist das innovative Gebäude ein zentraler Bestandteil des Projektes. Die Stationen ermöglichen es, dass die Energie nicht nur vor Ort mittels Fotovoltaik erzeugt, sondern auch in einem stationären Lithium-Ionen-Speicher gespeichert wird. Dies garantiert nahezu hundert Prozent umweltfreundliche Mobilität, so Kessing.

„Der VVS freut sich sehr, dass eine Möglichkeit gefunden werden konnte, auch die umweltfreundlichen Pedelecs mit dem VVS-Mobilpass zu nutzen. Der Mobilpass, den Inhaber eines VVS-JahresTickets oder eines StudiTickets erhalten können, bildet das Zugangsmedium zu verschiedenen Formen umweltfreundlicher Mobilität. Bereits heute erhalten Mobilpassinhaber bei car2go, bei der Nutzung der Leihfahrzeuge „Flinkster“ der DB und künftig auch bei Stadtmobil Sonderkonditionen“, so Dr. Florian Bitzer, VVS-Abteilungsleiter. Mit der Aufnahme des Betriebes der E-Bike-Station in Bietigheim-Bissingen – auch hier erhalten Mobilpassinhaber Sonderkonditionen – komme ein weiterer Mobilitätsbaustein im Umweltverbund hinzu. Der öffentliche Nahverkehr wird dort optimal mit Carsharing und dem umweltfreundlichsten Verkehrsmittel, dem Fahrrad, vernetzt. Beim Mobilpass handele es sich um ein offenes System, das grundsätzlich allen umweltfreundlichen Mobilitätsanbietern offen steht. Mit diesem Pass schafft man Zugang zu verschiedenen Angeboten nachhaltiger Mobilität“, so Bitzer weiter. Er diene als Identifikationsmedium für Jahres-Ticket-Nutzer in den Bahnen und Bussen im Verbundgebiet und bietet Zugang zu anderen Mobilitätsangeboten: „Eine Karte für alle Formen nachhaltiger Mobilität“ sei der Mobilpass des VVS, der 2015 auch eine eTicket-Funktion für den ÖPNV erhält. Der Ansatz sei offen für weitere Anbieter und weitere Mobilitätsdienstleistungen (zum Beispiel das Laden von Elektroautos oder das Bezahlen von Parkgebühren). Ziel sei es, den

Umweltverbund zu stärken, also den Anteil von Bus und Bahn, Fahrrad und Fußwegen und auch elektromobiler Fahrzeuge unter den Verkehrsmitteln zu steigern.

Partner-Kommunen des Projekts E-2-Rad-Anschlussmobilität an Bahnhaltdepunkten:

Bietigheim-Bissingen

Schieberdingen gemeinsam mit dem Zweckverband Strohäubahn

Esslingen am Neckar

Filderstadt

Herrenberg

Holzgerlingen

Kirchheim am Neckar

Ludwigsburg

Plochingen

Schorndorf

Vaihingen an der Enz

Waiblingen

Wendlingen

Hintergrundinformationen

Nextbike - Systembetreiber

Die nextbike GmbH, die in mehr als 30 deutschen Städten öffentliche Fahrradverleihsysteme betreibt, stellt die Systemplattform für die E-Bike-Station.

Vor der ersten Nutzung ist eine Registrierung bei nextbike nötig. Diese kann direkt am Terminal, online oder per App erfolgen. Zur Ausleihe oder muss Rückgabe einfach der VVS-Mobilitätspass bzw. die Kundenkarte angehalten oder eine PIN eingegeben werden. Die Tür öffnet sich automatisch, das E-Bike kann entnommen bzw. der Parkplatz für ein privates Rad in Anspruch genommen werden. Die Rückgabe funktioniert genauso.

Regulär kostet die Ausleihe 2 Euro pro Stunde und 16 Euro für den ganzen Tag. Dazu gibt es noch einen preiswerten Nacht-Tarif und VVS-Kunden fahren generell vergünstigt. Einmal registriert, können alle von nextbike betriebenen Systeme genutzt werden - deutschlandweit wie international.

www.nextbike.de

Modellregion für nachhaltige Mobilität – Verband Region Stuttgart

Die Region Stuttgart lebt mehr als andere von einer funktionierenden Mobilität und ist auf mobile Menschen angewiesen. Nachhaltige Mobilität bedeutet eine für die Menschen gesunde, umweltfreundliche aber zugleich auch effiziente Art der Fortbewegung. Im Vordergrund steht die Vernetzung verschiedener Verkehrsträger wie Bus, Bahn, Auto, Pedelec und Fahrrad entlang von Wegekettten. Dazu hat die Region Stuttgart das Förderprogramm „Modellregion für nachhaltige Mobilität“ ins Leben gerufen und mit 7,5 Millionen Euro für die Jahre 2012 bis 2016 ausgestattet.
www.nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de

Schaufenster Elektromobilität „LivingLab BW^e mobil“

Die Bundesregierung hat im April 2012 vier Regionen in Deutschland als „Schaufenster Elektromobilität“ ausgewählt und fördert hier auf Beschluss des Deutschen Bundestags die Forschung und Entwicklung von alternativen Antrieben. Insgesamt stellt der Bund für das Schaufensterprogramm Fördermittel in Höhe von 180 Millionen Euro bereit. In den groß angelegten regionalen Demonstrations- und Pilotvorhaben wird Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem erprobt.

Im baden-württembergischen Schaufenster LivingLab BW^e mobil erforschen mehr als 100 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand Elektromobilität in der Praxis und werden dabei zusätzlich vom Land Baden-Württemberg und von der Region Stuttgart in hohem Maße durch eigene Fördermittel unterstützt. Die rund 40 Projekte konzentrieren sich mit ihren Aktivitäten auf die Region Stuttgart und die Stadt Karlsruhe und sorgen auch international für eine große Sichtbarkeit. Das LivingLab BW^e mobil steht für einen systemischen Ansatz mit ineinandergreifenden Projekten, die Elektromobilität vom E-Bike über den E-PKW bis hin zum elektrischen Transporter und Plug-in-Linienbussen für jedermann erfahrbar machen. Die Projekte adressieren Fragestellungen zu Intermodalität, Flotten und gewerblichen Verkehren, Infrastruktur und Energie, Wohnen und Elektromobilität, Stadt- und Verkehrsplanung, Fahrzeugtechnologie, Kommunikation und Partizipation sowie Ausbildung und Qualifizierung. Koordiniert wird das LivingLab BW^e mobil durch die Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie e-mobil BW GmbH und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS).

Weitere Informationen unter www.schaufenster-elektromobilitaet.org. Informationen zum LivingLab BW^e mobil unter **www.livinglab-bwe.de**.

Nachhaltig mobile Region Stuttgart „NAMOREG“

Die „Nachhaltig mobile Region Stuttgart“ (NAMOREG) wurde am 1. April 2011 gemeinsam vom Land Baden-Württemberg, dem Verband Region Stuttgart und der Stadt Stuttgart gegründet. Ziel ist es, innovative und nachhaltige Mobilitätskonzepte exemplarisch in der Region Stuttgart zu entwickeln und umzusetzen. Andere Regionen im Land können diese Konzepte übernehmen.

www.namoreg.de